

Franckesche Stiftungen zu Halle

Auserlesener Schatz aller Gebete zur Kirchen- Reise- und Haus-Andacht

Gerlach, Johann Samuel

Dresden, 1788

VD18 90821785

Berufs-Gebete.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203217

Berufs = Gebete.

Täglich Gebet um die
Regierung des Heiligen
Geistes.

D Herr Gott, himmlischer
Vater, ich weiß, daß des
Menschen Thun nicht ste-
het in seiner Gewalt, auch stehet
in niemands Macht, wie er wan-
dele, oder seinen Gang richte,
denn des Menschen Herr schlägt
zwar seinen Weg an, aber du,
Herr, allein giebst, daß es fort-
gehe, und jedermanns Gänge
kommen von dir, daher ich auch
bekennen muß, daß es mit mir
und meinem eigenen natürlichen
Kräften ganz verlohren. Dem-
nach ergeb ich mich ganz und gar
deiner grundlosen Barmherzig-
keit, und bitte dich demüthiglich,
du wollest diesen Tag und die
ganze Zeit meines Lebens meinen
Verstand erleuchten, mein Herz
und Willen nach deinem Herzen
und Wohlgefallen regieren, und
mich in allen meinen Gedanken,
Reden, Geberden, Thun und
Lassen leiten und führen, damit
ich alle meine Sachen weislich und
klüglich führe, und nichts anders
fürnehme, suche, gedенke, oder
begehre, denn was dir gefällig,
mir selbst und meinem Neben-
Menschen heilsamen und nützlich
señ. Regiere mich, daß ich mich
nicht auf meinen Verstand, oder
auf mein eigen Herz, sondern
auf dich von ganzem Herzen
verlasse, und dir vertraue, daß
ich mich nicht dünken lasse, weise
zu seyn, sondern dich fürchte,
und vom Bösen weiche: O Herr
Jesu, der du bist der große Rath
und ewige Weisheit des Vaters,

der Weg, die Wahrheit und das
Leben, zeige mir den rechten
Weg, den ich wandeln soll, das
mit ich weder in Irthum des
Glaubens, noch in Laster des
Lebens falle, sondern dir mit
reinem Herzen diene, folge und
anhang. Laß deinen Knecht dei-
ne Gebote festiglich für dein Wort
halten, daß ich dich fürchte, und
erwähle, was dir wohlgefällt,
und deinen Bund fest fasse.
Lehre mich heilsame Sitten und
Erkenntnis. O daß mein Leben
deine Rechte mit ganzem Ernst
hielte! O daß dein heiliges Wort
mir jederzeit ein Zeichen in mei-
ner Hand, und ein Denkmahl
vor meinen Augen wäre! Sey
du mein Lehrer, mein Erinne-
rer, mein Begleiter. Erleuch-
te mich, du heiliges Licht, erqui-
cke mich, du himmlisches Gna-
denlüftlein, gieb mir in allen
meinen Vorhaben Rath, Kraft,
Stärke, Weisheit und Er-
kenntnis.

Länd an ein Licht in dem
Verstand.

Gieb mir ins Herz der Liebe
Brunst!

Mein schwach Fleisch, so dir
wohl bekannt,

Erhalt durch deine Kraft
und Günst.

Führe mich allezeit auf ebner
Bahn, und lasse mich ja nicht
vom höllischen Geist, der stets
wie ein brüllender Löwe umher-
gehet, noch von der argen Welt
und von mir selbst regieret wer-
den, auf daß ich dich nicht betrü-
be noch mit Sünden wider das
Gewissen von mir jage, und wenn
ich endlich aus dieser Welt fah-
ren

ren soll, so begleite und führe mich in die ewige Freud und Seligkeit, Amen.

Gebet bey Antretung der Berufs = Arbeit.

Ob dir's sauer wird in deiner Nahrung und Ackerwerck, das laß dich nicht verdriesen, denn Gott hats also geschaffen. Sir. 7. v. 26.

Barmherziger Gott, du Gott der Weisheit und des Raths, der Kraft und der Stärke, von dem alle vollkommene Gaben herab kommen: In deinem Namen fange ich an, was ich ohne deinen Beystand auszuführen nicht vermag, verleihe mir, daß ich meine Unwürdigkeit oder Untätigkeit erkenne, und meinem Verstande, Arbeit und Geschicklichkeit nicht zuschreibe, was ich thue oder verrichte: Denn ich habe ja nichts, als was ich von dir empfangen habe, ich habe mich im geringsten nichts zurühmen, als hätte ich's nicht empfangen! Deshalb komme ich zu dir, ehe ich meine Hand anlege, und bitte dich, gib mir den Geist der Weisheit, daß ich klüglich und fürsichtiglich handle, führe meinen Arm und stärke mich, das ich ausrichten könne, was mir zu thun befohlen ist. Ohne dich können wir nichts thun, in dir allein weben, leben und sind wir. Ey, so weiche, Herr, nicht von mir! Erscheine mir wie Petro bey dem Fischzuge, gib mir zu erkennen, wo ich das Wes meines Berufs auswerfen soll. Sey du mein Anfang regiere den Fortgang, und segne den Ausgang, hindere die, so mich hindern, hingegen fördere das Werck meiner Hände, ja

das Werck meiner Hände wollest du fördern. Verleihe Gesundheit und Friede, ja verleihe mir auch Christliche Gedult, wenn es etwa schwer hergehen will, und laß mich eingedenck seyn deines gerechten Fuchs, womit du den armen Menschen um unser Sünde willen belegen hast, daß er im Schweiß seines Angesichts sein Brod essen soll. Und damit ich nicht irre, so laß mich alle meine Wercke nach deinem heil. Wort richten, auf daß ich Glauben und gut Gewissen behalte, Amen.

Dancksagung nach vollbrachter Arbeit.

Gnädiger und barmherziger Gott, durch deine Gnade und Güte habe ich nunmehr meine Arbeit glücklich zu Ende gebracht, du hast das Werck meiner Hände gefördert, und zu meinem Vorhaben Gesundheit und göttliches Gedenken gegeben: Dir sey Lob, Preis, Ehre und Dank, daß es mir durch deine Hand gelungen ist, du hast mich, Herr, gestärket, du Anfänger und Vollender alles Guten, daß ich nun die süße Ruhe vor mir sehe. O Herr! verleihe auch ferner deine Gnade darzu, daß es nützlich und ersprießlich seyn möge, was ich ausgerichtet habe, daß es gereiche zu deiner Ehre, und mir und meinen Nächsten zum Besten. Ohne deinen Segen ist meine Arbeit umsonst und vergebens, denn was hilft es uns, ob wir gleich frühe aufstehen, und des Abends lange sitzen, und essen unser Brod mit Sorgen, wo du, Herr, nicht benedest, was wir gearbeitet haben. Darum nimm nun auch den Segen von deinem Knecht,

Knecht, ich will dir opfern die
 Tharren meiner Lippen, daß dis
 mein Werk zu statten gangen
 ist. Nicht uns, HErr, nicht uns,
 sondern deinen Nahmen allein
 gebühret Preis und Ehre. Gib
 auch, daß ich in meinem Beruf
 meinem Nächsten treulich diene,
 mit meinen Händen etwas Gu-
 tes schaffe, auf daß ich habe zu
 geben den Dürftigen. Laß meine
 Brünnelein heraus fließen auf die
 Gassen, und mein Licht leuchten
 vor den Leuten, daß sie meine gute
 Werke sehen, und dich, meinen
 Vater im Himmel, preisen, Amen.

Gebet um den zeitlichen Segen.

Allmächtiger Gott, du, HErr
 Himmels und der Erden, du
 Vater des Lichts, von dem alle
 gute Gaben und alle vollkommene
 Gaben durch deinen göttlichen
 Segen von oben herab kommen,
 außer welchen der Mensch ver-
 geblich arbeitet, ob er gleich viel
 wachet, und frühe aufstehet. Ich
 bitte dich demüthiglich, du wol-
 lest die Arbeit meines Berufs,
 darein du mich gesehet hast,
 also segnen, daß ich mein täglich
 Brod und Unterhaltung für
 mich und die Meinen mit Ehren
 suchen und gewinnen möge, wol-
 lest auch dasjenige, was ich er-
 werbe und gewinne, gnädiglich
 behüten, und noch weiter segnen
 und vermehren. Denn, wenn
 du den Segen darüber sprichst, so
 gedeihet das tägliche Brod mir
 und den Meinen im Hause, ob
 dem Tisch, im Munde, in Küche
 und Keller, und muß aus wenigen
 viel, ja, wo gar nichts ist, muß
 etwas werden. Gib mir Leibes-
 Gesundheit, daß ich meine Ge-

schäfte ohne Hinderniß verrichte,
 und was du mir beschereist, frö-
 lich und mit Dancksagung ge-
 nießen möge. Vertreib aus mei-
 nem Hause allen Fluch und Zu-
 fall, den ich mit meinen Sünden
 täglich wohl verdienet. Segne
 mich, lieber HErr, so viel dein
 Wille, und mir nützlich und gut ist,
 um Jesu Christi, deines lieben
 Sohnes willen, den du selbst zum
 Segen gesetzt hast ewiglich, und
 uns durch ihn gesegnet mit allers-
 ley geistlichen Segen zu himmlis-
 chen Gütern, welcher uns auch
 durch sein Verdienst und Gehor-
 sam bey dir den Segen über Leib
 und Seel erlangt hat. O Vater
 im Himmel, verleihe mir Gnade,
 daß ich alle mein zeitlich Haab
 und Gut, so ich aus deiner milden
 Hand empfangen habe, recht und
 wohl, christlich und gottselig, zu
 deinem Lob und Preis, zu mei-
 nem und des Nächsten Nutzen
 anwende und gebrauche, mein
 Herz nicht ans Zeitliche hänge,
 sondern allezeit an dich, der du
 mirs gegeben hast, danckbarlich
 gedенke, dein Reich und Gerech-
 tigkeit, suche, und mein Vebelang
 trachte nach dem, das droben ist,
 da Christus ist, und sitzet zu deiner
 Rechten, hochgelobet mit dir und
 dem heiligen Geist, immer und
 ewiglich, Amen.

Gebet der Eltern für sich und ihre Kinder.

Getreuer Gott und Vater,
 dein HErr Himmels und der
 Erden, der du der rechte Vater
 bist über alles, das Kinder heisset;
 Ja vielweniger der Deinen ver-
 giestest, als eine Mutter ihres Kin-
 des vergessen kan! Ich bitte dich
 herzlich du wollest mir alle mei-
 ne

ne Sünde vergeben um Christi willen, auch durch deinen Heiligen Geist mich regieren, daß ich in wahrer Gottesfurcht dir diene, und in deinen Wegen wandele. Segne, o lieber GOTT, meine Haushaltung, laß unsere Nahrung gedeihen, damit wir dir dienen, uns und die Unsrigen ehrlich nähren, und auch dem Dürstigen mitzutheilen haben mögen. Behüte uns in unserm Ehestande für Zwietracht und Uneinigkeit, gestatte dem Satan und seinen Werkzeugen nimmermehr, zwischen uns einigen Verdacht und Unwillen anzurichten. Verleihe uns je länger je mehr herrliche Liebe gegen einander, Friede, Sanftmuth, Gedult und allen Göttlichen Segen. Behüte uns für Feuer- und Wassers-Noth, Diebstahl, Mord, Zauberey und allem Uebel. Laß uns nicht in Faulheit und Schlämmen gerathen, sondern muntre uns auf, fleißig in unserm Beruf zu arbeiten, und deines Segens mit Gedult also zu erwarten, daß wir doch am ersten trachten nach deinem Reich, und nach deiner Gerechtigkeit, und nicht zweifeln, daß andere alles werde uns auch zu fallen. Segne auch, o HErr, unsere Kinderzucht, damit unsere liebe Kinder in deiner Furcht, zu deiner Ehre erzogen, und aus ihrem Munde dir ein Lob zugerichtet werde. Sieh ihnen gehorsame Herzen, damit es ihnen wohl gehe, und sie lange leben auf Erden. Ach HErr! laß uns doch an ihnen nicht Herzeleid und Schande, sondern Freude und Ehre erleben. Behüte sie für Aergerniß und Verführung, geleite und beschütze sie durch deine heilige

Engel für allem Unfall. Segne ihr Thun und Lernen, damit sie dermaleins dir dienen, den gesunden Nutzen befördern, und sich selbst ehrlich nähren mögen. Segne auch unsere Nahrung, bewahre unsere Güter, Vieh und alles, was du uns gegeben hast. Behüte uns für untreuen, gottlosen und waschhaften Geinde, für bösen Nachbarn und allen gefährlichen Händeln. Sieh, daß wir ein geruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Erbarkeit. Wenn du uns auch mit dem lieben Haus-Creuz heimsuchest, so verleihe uns dabey herrliche Buße, beständigen Glauben, Trost und Gedult, daß wir in kindlichen Gehorsam dir stille halten, und auf deine Güte hoffen. Hilf uns aber auch, o HErr! rette und erfreue uns wieder, damit wir deine väterliche Treue erkennen, und deinen Namen ewiglich preisen mögen, Amen.

Gebet der Kinder für sich und ihre Eltern.

Ach gütiger, barmherziger GOTT, lieber Vater, der du bist der rechte Vater über alles, das Kinder heißet im Himmel und auf Erden, ich dancke dir herzlich, daß du mir meine liebe Eltern, Vater und Mutter, gegeben, und bis anher in guter Gesundheit und Wohlstand erhalten hast. Dir sey Lob, Ehr und Danck für diese deine Wohlthat, und bitte dich, du wollest mir meinen Ungehorsam, damit ich mich gegen meine liebe Eltern oft veründigt habe, aus Gnaden vergeben, und die Strafe von mir abwenden, die du im

vierten Gebot dräueſt. Sieb mir aber ein gehorſames und danckbares Herz gegen ſie, daß ich ſie ehre, fürchte und liebe, und mit meinen Gehorſam und deiner göttlichen Furcht erfreue, daß ich ſie vor Gottes Ordnung erkenne, und ihre väterliche wohlmeynende Strafe gedultig annehme. Lehre mich auch bedencken, wie ſauer ich meiner Mutter worden bin, und mit was großer Mühe und Arbeit ſie mich erzogen habe. Laß mich dieſelbe wieder ehren mit Gehorſam. Liebe, Demuth und Furcht, mit Worten und Wercken, auf daß ich den Segen, und nicht den Fluch ererbe. Sieb mir den Gehorſam Iſaacs, die Furcht Jacobs, die Zucht Joſeph's, die Gottesfurcht des jungen Tobia, und verleihe deinen göttlichen Segen, Gnade und Gedenken zu meinem Vorhaben, daß ich was fruchtbarliches, dir zu Lob, mir und meinen Nächſten zur Wohlfahrt, und meinen lieben Eltern zur Freude, lerne, behalte und ſeiglich gebrauche. Schencke meinen lieben Eltern den Glauben Abrahams, den Schutz Jacobs, die Glückſeligkeit Joſeph's, und die Barmherzigkeit des alten Tobia. Laß ſie in einem feinen geruhigen Leben, in Fried und Einigkeit alt werden, lindere ihr Creuz, und hilf es ihnen tragen, erhöhe ihr Gebet, und ſegne ihre Nahrung, behüte ſie für allem Uebel Leibes und der Seelen, und wann ihre Zeit vorhanden iſt, ſo laß ſie ſanft und ſtille einſchlafen, und nimm ſie zu dir ins ewige Vaterland, durch Jeſum Chriſtum, Amen.

Gebet, wenn man verreisen will.

Allerliebſter HERR JEſu, der du in den Tagen deines Fleiſches nicht allein ſelbſt oft und viel gereiſet, ſondern auch deine reiſenden Jünger auf ihren Wegen gnädiglich begleitet, geſühret und beſchüzet haſt! Ich bitte dich mit demüthigem Herzen, weil ich, wegen meines Berufs, (meiner obliegenden Beſchäfte,) mich auf die Reiſe begeben muß, du wolteſt auf dieſen meinen Wegen auch mein Gefährte ſeyn, mit mir reiſen, und vor mir hergehen, mich zu führen, zu ſchützen und zu erretten. Ach liebſter HERR JEſu, gehe nicht vorüber bey mir, deinem Knechte: Laß mich nicht, und thue deine Hand nicht ab von mir, ſondern leite mich mit deinen Augen, zeige mir den Weg, den ich gehen ſoll, und führe mich, daß ich nicht irre! Begleite und ſchütze mich, daß ich nicht komme in Gefährlichkeit des Leibes oder Seelen: Behüte mich für Räubern und Mördern, und errette mich von der Hand aller Feinde, die mir ſchaden können, daß ich ſicher reiſen, das Meinige glücklich verrichten, und fröhlich wieder nach Hauſe gelangen möge! Denn dir, mein Heyland, befehle ich mich und alle das Meinige. Sey und bleibe du bey mir, befehl auch deinen heiligen Engeln über mir, daß ſie mich behüten auf allen meinen Wegen. So will ich deinen heiligen Namen dancken, und dich loben immer und ewiglich, Amen.

Gebet

Gebet nach glücklich vollbrachter Reise.

Herr Jesu, mein Herr und mein Gott, wer bin ich, daß du mich bis hierher gebracht hast? Ich bin zu geringe aller deiner Güte und Treue, die du an mir, deinem Knechte, hast bewiesen. Indem du mich auf meinen Wegen hast begleitet und beschützt, genähret und geführt, u. gleichsam durch deine heilige Engel auf den Händen getragen, daß ich nun unverletzt und ohne Schaden zu den Meinigen gesund und fröhlich wieder angelanget. Ach Herr Jesu, du hast den bösen Feind und allen seinen Anhang gehalten und gehindert, daß ich sicher reisen, und das Meinige glücklich verrichten können! Darum, so dancke ich dir billig, und lobe deinen heiligen Namen von Grund meines Herzens für alle das Gute, damit du mich von oben her gesegnest! Ich bitte dich aber, o Jesu, mein Heiland, laß die meinen Leib und Seele, und alle das Meine, noch ferner zu deiner Treue und Gnade anbefohlen bleiben, daß ich unter deinem Schutz und Segen christlich leben, und einen ehrlichen Handel und Wandel treiben möge! Und wenn ich demaleins nach deinem Willen die letzte Reise meines Todes antreten soll, so sey doch, liebster Herr Jesu, auch da nicht ferne von mir, sondern stehe mir bey, und begleite mich durch das finstre Thal, daß ich in das himmlische Vaterland mit Freuden anlangen möge, Amen.

Schluss = Gebet, täglich zu sprechen.

Ach lieber Gott und Herr! ich lebe, aber ich weiß nicht, wie

lange! Ich muß sterben, und weiß nicht wann! Du, mein himmlischer Vater, aber weißt es alleine. Wohlan! soll dieser Tag (diese Nacht) der letzte Tag (die letzte Nacht) meines Lebens seyn! Herr, dein Wille geschehe, der ist allein der beste, nach demselben bin ich bereit, in wahrem Glauben an Christum, meinem Erlöser, zu leben und zu sterben. Meine lieber Gott, gewähre mir nur dieser Bitte, daß ich nicht möge plötzlich in meinen Sünden sterben und verderben. Gieb mir rechtschaffene Erkenntniß, Reu und Leid über meine begangene Sünde, und stelle sie mir noch in diesem Leben unter Augen, damit sie mir nicht am jüngsten Tage unter Augen gestellet, und ich dadurch für Engel und Menschen zu Schanden werden möge; sondern verleihe mir so viel Zeit und Raum zur Buße, daß ich meine Uebertretung von Herzen erkennen, bekennen, und derselben Vergebung und Trost aus deinem seligmachenden Wort erlangen könne. Ach barmherziger Vater! verlaß mich nicht, und nimm deinen heil. Geist nicht von mir. Mein Herz und dessen auf Jesum gerichtete Zuversicht ist dir, o Herzenskündiger! wohl bekannt, in derselben erhalte mich zum ewigen Leben: Laß mich sterben, wenn du willst, nur verleihe mir ein vernünftiges, sanftes und seliges Ende, Amen.

Herr Jesu Christ, du höchstes Gut,

Ich bitte durch dein theures Blut,

Mach mir mein letztes Ende gut.

Ist gleich dasselbe wunderbarlich,

So laß es nur seyn seliglich.

d 4

Noth-